

Wiesbadener Tagblatt.

No. 123.

Samstag den 29. Mai

1858.

Wegen des Feiertags wird der nächste Fruchtmarkt anstatt Donnerstag den 3. Juni Mittwoch den 2. f. M. dahier abgehalten.

Wiesbaden, den 29. Mai 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köppler.

Gefunden

ein goldner Uhrschlüssel, ein lebernes Portmonnaie mit Geld.

Wiesbaden, den 28. Mai 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 9. Juni Vormittags 10 Uhr kommen im Domanielwald Unkenbornshaa, Oberförsterei Chausseehaus, in der Nähe von Schlangenbad, zur Versteigerung:

2900 Stück gemischte Wellen,

1 Klafter Lagerholz.

Wiesbaden, den 27. Mai 1858.

Herzogliche Receptur.

29

Edw.

Befanntmachung.

Nachdem die am 7. d. M. stattgefundene Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten Kesselborn 2r Theil a. u. c. und Neroberg 2r Theil a. vom Gemeinderath dahier am 12. d. M. genehmigt worden, soll nunmehr das versteigte Gehölz Montag den 31. Mai Morgens 8 Uhr zur Abfahrt an die Steigerer überwiesen werden.

Wiesbaden, den 27. Mai 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Befanntmachung

Montag den 31. d. M. Vormittags 11 Uhr, soll die Beifuhr von 1 Ruthe 936 Schuh Pflastersteinen zur Umpflasterung des Lotttoirs in der fortgesetzten Kirchgasse wegen eingelegten Abgebots nochmals in dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 27. Mai 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Befanntmachung.

Heute Samstag den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr wird in dem Hofe des alten Schulhauses auf dem Markt dahier eine Partie alter Borde öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 29. Mai 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen die dahier nachgelassenen Effecten:

- 1) der Dorothee Schönhaber von Kaltenholzhausen,
 - 2) des Ludwig Dörner von Frickhofen und
 - 3) des Johann Harsy von Niedernhausen,
- in Kleidungsstücken u. bestehend, im Rathhause hieselbst zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1858.
3390

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. Juni Morgens 10 Uhr wird auf dem Rathhaus zu Flörsheim ein zu schwer gewordener Bulle meistbietend versteigert.

Flörsheim, den 27. Mai 1858.
3391

Der Bürgermeister.
Schleibt.

Montag den 31. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige **Alees-Creszenz** an den Böschungen der Nassauischen Rhein- und Lahn-Eisenbahn in der Gemarkung Wiesbaden öffentlich versteigert.

Anfang an der Gasfabrik.

456

Empfehlung.

Eine große Auswahl **wollener** und **seidener Unterjacken** für Herren und Damen, **wollene Bettdecken**, **Vorhangzeuge** aller Art, eine schöne Auswahl **Teppiche** und **Tischdecken**, worunter eine schöne Sorte in roth mit schwarz, ganz wollen und sehr groß, zu 5 fl. per Stück sich befinden, empfiehlt

Joseph Wolf,

3392 an der Marktstraße No. 1.

Ruhr-Kohlen.

Ziegel- und Ofenkohlen sind direkt vom Schiff zu beziehen bei

3283

G. D. Linnenkohl.

Feinstes Apfel- und Birngelée per Pfund 16 fr.
2758 bei **J. Schenk, Markt 36.**

Caffé

in reinschmeckender Waare per Pfund 28, 30, 32 und 36 fr. empfehle zur gefälligen Abnahme.

3362

S. Herzheimer.

Eine noch nicht gebrauchte **neue Sprungfedermatraze**, sowie eine neue **lackirte Bettstelle** sind zu verkaufen bei

173

P. Koch, Weßbergasse No. 18.

Eine **Spiegelscheibe**, Prima-Qualität, von 6¹/₂ Länge und 4¹/₂ Breite, welche sich besonders für einen Erker eignet, steht 20 fl. unter dem Einkaufspreis zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2908

Eine Hecke Singvögel zu Tod gesteinigt.

Ich bitte Personen, welche Zeuge dieses am zweiten Feiertag während der Kirchenzeit von einer Bande Buben in der Rheinstraße verübten Frevels waren, mir Namen derselben anzugeben, und ich werde sie für ihren Zeitverlust entschädigen.

3394

Dr. H. Fick, Rheinstraße 5.

Bestes **Ruhr-Kohlen** Georg Blees, 3033
Zettschrot billigt bei Biebrich.

Die **Photographische Anstalt** des ergebenst Unterzeichneten empfiehlt sich in Fertigung von **Portraits**, auf **Glas**, **Wachstuch** und **Papier** gemalt, mit und ohne **Retouche**, in allen Größen, ferner in Kopien von Kupferstichen und Delgemälden, sowie zur Restauration schadhafter werthvoller Kupferstiche und Lithographien 2c. 2c.

Wiesbaden, den 25. Mai 1858.

Carl Wagner,

Photograph und Decorationsmaler,
Kapellenstraße No. 2.

3282

Ziehung der Kurfürstl. Hess. Thlr. 40 Loose

am 1. Juni l. J.

Haupttreffer fl. 63000. — 14000. — 7000 — 3500 2c.

Original-Loose contramäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenberger Thor No. 6.

3201

Gebrüder Decker,

Steinmetzmeister in Mainz,

empfehlen ihr in der Rheinstraße (zunächst dem Fischthor) gelegenes Lager in fertigen **Grabmonumenten** zu den möglichst billigen Preisen und versprechen billige und reelle Besorgung der geneigten Aufträge. 2120

Es werden **Champagnerflaschen** zu kaufen gesucht.

3395

Friedrich Schaus, Marktstraße No. 42.

Neugasse No. 17 sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen.

3396

Bei Wolfgang Gerhard in Leipzig erschien soeben und ist in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
zu haben:

Von Delhi nach Khanpur.

Grenellszenen

aus

dem indischen Aufstande.

Mittheilungen einer englischen Dame

— **Mistress Hornsteett.** —

Herausgegeben von **Dr. Maynard.**

Preis 1 fl. 21 fr.

Jeden Sonntag

Musikalische Unterhaltung,

bei **H. Engel.**

3397

Gartenwirthschaft

im Gasthaus „zum Hirsch“ in Eltville.

Vorzüglicher **1857r** und **Maiwein**, sowie alle Sorten alte und
neue **Weine** bei

2805

Franz Mohr.

Nerothal-Mühle.

3398

Restaurant champêtre,

Verschiedene Erfrischungen und kalte Speisen bester Qualität,
Vorzügliches **Culmbacher Flaschenbier** und **engl. Ale**,
Täglich **frischer Maiwein**,
Comfortabel eingerichtete Salons.

Gingang durch den Garten über dem Hause.

Täglich Scheibenschießen auf dem Markt.

3325

Männergesang - Verein.

240

Heute Abend präcis ½9 Uhr Probe im Rathhauseaal.

Café Ott.

Morgen Sonntag den 30. Mai

große Harmoniemusik

im Garten-Local.

3399



Morgen Sonntag
vorzügliches

Bock-Bier



per Glas 5 fr. empfiehlt Ad. Maurer.

3400

Sonntag den 29. Mai

Lager - Bier

3401

bei Heinrich Engel.

Meine 1857r rothe und weiße Weine, Borsdorfer und moussirenden Aepfelwein erlaube ich mir bestens zu empfehlen.

2976

Ch. Scherer, am Dohheimerweg.

Rietherberg.

3402

Vorzügliches Lagerbier und Borsdorfer Aepfelwein.

Von den beliebten Ambalema-Cigarren habe ich wieder eine Sendung von abgelagerter Waare erhalten, wobei auch Kistchen von 100 Stück sich befinden.

Fried. Emmermann.

3364

Blumendüngpulver für Topfgewächse jeder Art empfiehlt à Paquet 18 fr. sind wieder vom Schiff zu beziehen bei

173

Pet. Koch, Metzgergasse No. 18.

Alle Sorten Nudeln, Macaroni und Suppenteige, sowie Reis, Gerste und Grünkorn empfiehlt zum billigsten Preis

3331

S. Herzheimer.

Von einigen Aekern ist der ewige Alee zu verpachten. Das Nähere Launusstraße No. 12.

3403

Heidenberg im Hirsch ist süßes Heu abzugeben.

3153

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das in der Hausarbeit erfahren ist, bügeln und nähen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht und kann bald eintreten Langgasse No. 34 im ersten Stock.

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht und kann sofort eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3338

Bei Bäckermeister Marr kann ein wohl erzogener Junge in die Lehre treten. 3311

Ein Junge vom Lande kann bei einem Schneider in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3404

Einige Mädchen, welche im Kleidernähen erfahren sind, finden dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl. 3405

Eine Monatsfrau wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3406

Eine gebildete Wittve sucht eine Stelle bei einer einzelnen Dame oder bei einer Herrschaft als Haushälterin. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3407

Gesuch.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener, gesitteter Junge kann bei dem Unterzeichneten als Seherlehrling sogleich eintreten.

Adolph Stein, Buchdruckereibesitzer. 3357

Ein gebildetes Frauenzimmer, das fein Nähen, Bügeln, überhaupt mit den weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungfer, Haushälterin, oder eine derartige Placirung durch das Commissions-Bureau von Ph. W. Lang, Langgasse No. 3. 3408

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wird in ein Badhaus gesucht und kann bald eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3409

Gesuch.

Ein braver Junge aus hiesiger Stadt, mit guten Schulkenntnissen versehen, kann in der unterzeichneten Buchdruckerei als Seherlehrling sogleich eintreten.

Buchdruckerei von C. Ritter in Wiesbaden. 3410

Es wird bei zwei größere Kinder in einer stillen Familie ein anständiges braves Mädchen gesucht. Dasselbe muß gut nähen und bügeln können und gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3411

Ein Mädchen, das perfect kochen kann, gut französisch spricht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht bei einer fremden Herrschaft einen Dienst und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 3412

Ein junger Mensch von circa 18 Jahren wird zu einer leichten Beschäftigung in Diensten gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3413

Reidenberg 16 ist ein schönes möblirtes Zimmer sogleich zu vermietthen. 3341
Mühlweg No. 10 sind 2 möblirte Zimmer nebst Cabinet bis zum 1. Juni zu vermietthen. 3414

Schachtstraße No. 38 ist ein Logis gleicher Größe mit 2—3 Zimmern nach der Straße, Kammer, Küche, Keller und Holzstall zu vermietthen und am 1. August zu beziehen. 3415

Mehrere schön möblirte Zimmer mit Cabinet können nach Wunsch zusammen, aber auch einzeln abgegeben werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2235

Zwei bis drei schön möblirte Zimmer sind zu vermietthen und gleich zu beziehen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2614

Ein durch Bauveränderung überflüssig gewordenes **Balkongeländer** von gewalztem Eisen ist zu verkaufen. Wilhelmstraße No. 6. 3329

Ein schönes **Pferd**, welches zum Reiten und Fahren sich gut eignet, steht zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3367

Ein hübscher **Pudel** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3203



Ein junges **Hündchen**, weiß und gelb gefleckt, ist Donnerstag den 27. d. M. abhanden gekommen. Wer solches Mühl-
gasse No. 4 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 3416

Verloren.

Vom Sitz bei einer Tasse Kaffee unter der Altane hinter dem Kurfaal wurde ein **Portemonnaie** mit etlichen Gulden, in 12-, 6- und 3-Kreuzerstücken, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches an Frau Hofmann im Europäischen Hof abzuliefern. 3417

Ein weißes rundum gesticktes **Taschentuch**, gezeichnet **K. H.**, ist im oder vom Theater bis in den Cölnischen Hof verloren gegangen. Der Finder wird ersucht solches daselbst gegen eine Belohnung abzugeben. 3418

Eine silberne **Brille** wurde am ersten Feiertage verloren. Wer dieselbe Marktstraße No. 47 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 3419

Am zweiten Feiertage wurde von der Taunusstraße bis an den Kochbrunnen ein goldenes **Armbracelet** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 2 fl. Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 3353

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 29. Mai: **Die Memoiren des Satans**. Lustspiel in 3 Akten, aus dem Französischen, übersetzt von Hermann.

Morgen Sonntag den 30. Mai: **Die Stumme von Portici**. Große heroisch-romantische Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Auber.

Der Text ist in den Buchhandlungen von F. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

Der Nothpfeffrig.

Erzählung nach einer wahren Begebenheit von Julie v. Großmann.

(Fortsetzung aus No. 122.)

Faber war ein zu guter Mensch, um triumphiren zu können, als er erfuhr, daß Mariein Noth und Glend durch ihre Verheirathung, nicht ganz ohne Schuld ihres leichtsinnigen Gatten, der ihrer nicht würdig, gerathen war, und vielleicht ihre übereilte Wahl, zu der ihre Pflegemutter sehr ungern die Zustimmung gegeben, bereue. In seiner Lebensgefährtin hatte er einen befriedigenden Ersatz für die Täuschung seiner Jugendliebe gefunden und unerwartete Begünstigungen des Glückes hatten bei seiner Verständigkeit ihrer Benutzung ihn schnell auf den Standpunkt der Intelligenz erhoben, den unter solchen Verhältnissen der gebildete Handwerker leicht erreicht. Nur Eins trübte sein Glück: es war seine Kinderlosigkeit.

Kehren wir zu Heinrich, dem armen Tischler zurück, der die ihm reichlich zu Theil gewordenen Vaterfreuden zwar schätzte, seine Kinder wie deren Mutter liebte, aber nicht genug, wie wir gesehen, um ihrerwegen seinem Gange zum Leichtsinne gebieten zu können. Heut, nach dem Beweise, den er auf's Neue davon abgelegt, faßte er den Vorsatz, den recht ernstlichen, nicht wieder in den alten Fehler zu verfallen. Er bereute die Kränkung hauptsächlich, die er seiner Frau durch harte

Worte im Beisein des Juden zugefügt. Diese zu süßnen, reichte er ihr bei der Heimkehr die Hand, brachte den Kindern eine Semmel mit, und als die ältesten klagten: „die Mutter ist krank, der Kopf thut ihr weh!“ hat er die Leidende, doch ja bald zur Ruhe sich niederlegen zu wollen, versichert, daß er ja gern die Geschäfte des kleinen Hauswesens, das Kochen der Abendsuppe, das Zubettebringen der Kinder übernehmen werde.

„Er ist doch recht gut!“ dachte Marie, indem sie seinem Geheiß Folge leistete, und bei jenem Gedanken sich belobte, daß sie seinen Fehler nicht fremder Kluge preisgegeben.

Am nächsten Morgen, als er schon bald nach Sonnenaufgang sich erhoben, seine Arbeit einzurichten, fühlte die davon erwachte Frau sich gedrungen, ihren abendlichen Gedanken bei'm Morgengruß Worte zu geben, zu sagen: „lieber Heinrich, Du bist doch recht, recht gut,“ worauf noch einmal so flink die Arbeit des Belobten von Statten ging.

Von da an zeigte er sich als das Muster eines fleißigen Arbeiters, zärtlichen Ehemannes, liebevollen Vaters und sogar guten Wirthes. Um die niedergeschlagene Frau aufzuheitern, versicherte er ihr, daß es neulich nur sein Scherz gewesen, sich einen neuen Rock anschaffen zu wollen; der alte sei noch lange gut, aber ein neues Umschlagetuch ihr zu kaufen solle seine erste Sorge sein, sobald er bei Gelde sein werde.

Die bestellte Arbeit war bei dem anhaltenden Fleiße des Tischlers zum festgesetzten Termin fertig geworden und heiter schickte er sich zu ihrer Ablieferung an, neuer, vielleicht noch einträglicherer Aufträge mit Geldvorschuss dazu gewärtig.

Unterdeß gedachte Marie zwar nicht ohne Bangigkeit ihres Begegnisses mit Frau von Lohmen, allein sie beschwichtigte ihre Unruhe mit der Hoffnung, daß die ihr zürnende Wohlthäterin den vermeintlichen Leichtsinns der Frau nicht den Mann, besonders in Betracht seiner gut gefertigten Arbeit, entgelten lassen werde. Ja, sie wünschte sogar, daß, wenn die Sache zur Sprache kommen sollte, Heinrich weniger gewissenhaft als sie zu Werke gehen und zu seiner Rechtfertigung die Schuld ihr aufbürden möchte. Darüber — wie sie hinter seinem Rücken seine leichtsinnige Handlung wieder gut gemacht, hoffte sie, werde er jetzt schon aus Rücksicht für ihren Zustand keinen Zank mit ihr anfangen.

Die selbstzufriedene Miene, mit welcher Heinrich vor Frau von Lohmen erschien und die Rechnung für die gefertigte Arbeit ihr überreichte, erhielt durch den strengen Blick, womit sie ihn fixirte, eine merkwürdige Einschüchterung.

Ohne ihn eines Wortes zu würdigen, zählte sie nach Prüfung der Rechnung den durch Abzug des Vorschusses gering ausfallenden Betrag auf, bei dessen Einstreichung an seinen Dank dafür Heinrich die Bemerkung knüpfte: er hoffe, daß Frau von Lohmen mit der Arbeit zufrieden sein, den Arbeitslohn nicht zu hoch finden und ihn ferner in Nahrung setzen werde.

Zu seinem Schreck aber entgegnete darauf seine vermeintliche Gönnerin: — „Nein, mein Freund, wenn Ihre Arbeit sich auch tadelloos und billig angefertigt herausstellen sollte, kann ich Ihnen doch keine mehr zuweisen, indem der Verein, dem ich angehöre, nur die Handwerker durch Arbeitsanweisung unterstützt, die dieser Aufhilfe sich würdig zeigen, nicht die leichtsinnigen, welche die erhaltenen Vorschüsse in die Lotterie setzen, und daher nicht zu beklagen sind, wenn sie an den Bettelstab gerathen.“

(Fortf. folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 123) 29. Mai 1858.

Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig:

- Daniels**, Spiegel der deutschen Deute. Handschriftfund des
Professor Dr. Ficker zu Innsbruck. 1 fl. 30 fr.
- Forbes**, Norwegen und seine Gletscher. 2te Ausg. 2 fl. 24 fr.
- Friedberg**, Dr., Pathologie und Therapie der Muskel-
lähmung. 3 fl. 36 fr.
- Handbuch der Artillerie**. Aus dem Französischen von
V. v. Seydlitz. 1te Bief. 54 fr.
- Hauschild**, Die leibliche Pflege der Kinder. Mit 40 Holz-
schnitten. 1 fl. 27 fr.
- Helfft**, Valneodiätetik. Verhaltensregeln beim Gebrauche
der Mineralwasser. 1 fl. 48 fr.
- Heuchler**, Die Bergknappen in ihrem Berufs- und Familien-
leben. 2tes Heft. 2 fl. 42 fr.
- Hommel Medivivus**, oder Nachweisung der bei den vor-
züglichsten ältern und neuern Civilisten vorkommenden
Erklärungen einzelner Stellen des Corpus Juris Civilis.
Herausgegeben von Dr. Schimmelpfeng. 1te Bief. 54 fr.
- Irving**, Lebensbeschreibung der Oliver Goldsmith. 1 fl. 48 fr.
- Klopsch**, Familientempel. 2te Aufl. 1te Bief. 14 fr.
- Matthiessen**, Ueber die Gleichgewichts-Figuren homogener,
freier rotirender Flüssigkeiten. 54 fr.
- Pech**, Auswahl einiger seltener klinischer Fälle. 2 fl. 42 fr.
- Postrecht**, Das deutsche, nach seiner staatsrechtlichen Be-
schaffenheit. 1 fl. 48 fr.
- Ross**, Italiker und Gräken. Sprachen die Römer Sanskrit
oder Griechisch? 1 fl. 27 fr.
- Saenger**, Reform des ländlichen Creditwesens. 42 fr.
- Der Klee und dessen Anbau. 36 fr.
- Schwarz**, Weißer Senf als Ersatzmittel für ausgewinterte
Sesfrüchte. 36 fr.
- Schwerdt**, „Daheim ist doch daheim“. 1 fl. 6 fr.
- Commerlad**, Dr., Joh. Heinr. Jung's (genannt Stilling),
Lebensgeschichte. 1 fl. 12 fr.
- Tannhäuser**, Parodie von D. Kalisch. 36 fr.

Gegen jeden veralteten Husten,

gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Grippe, Verschleimung der Lungen ist der vom hohen königl. preussischen Ministerium concessionirte, von dem Medizinalrath Herrn **Dr. Magnus**, Stadt-Physikus in Berlin,

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥



Preis:
Die Flasche à 2 ^{fl.}
" " à 1 ^{fl.}
" " à 15 ^{fl.}

approbirte

Brust-Syrup

Preis:
Die 1 Flasche à 2 ^{fl.}
" " " à 1 ^{fl.}
" " " à 1 ^{fl.} 50 ^{gr.}

YON

 **G. A. W. Mayer in Breslau.** 

Ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlhätig; zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspeien.

Einzigste Niederlage in Wiesbaden bei Herrn **Jos. Berberich,**
Marktstrasse No. 22.

Joh. With. Becker in Fredeburg (Westphalen),
General-Agent für Süd- und Westdeutschland, Belgien und Holland.

Attest.

Als uns der diesjährige Frühling und namentlich der Monat März mit seinem beständigen Nord-Ost-Winde so viele Catarrhe, zumal der Luftröhre und ihrer Verzweigungen, mit hartnäckiger Heiserkeit vergesellschaftet, zuführte, hatten viele meiner Kranken sich mit dem von Herrn W. Hesse hieselbst zu beziehenden Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau Erleichterung und wo möglich Heilung zu verschaffen gesucht. Die Erfolge waren so rasch und dauernd, dass ich selbst, damals ebenfalls von einer sehr hartnäckigen Heiserkeit heimgesucht, den leicht zu nehmenden Syrup versuchte und bei mehreren Kranken anwandte und weiter empfahl, und mit einem Erfolge, dass ich nicht anders als beifällig mich über die Wirkung des genannten Syrups äussern kann.

Halle, den 17. Juni 1856.

(L. S.)

Dr. Weber, prakt. Arzt

Spiegel - Lager

2697

von **Joh. Ph. Stein** in Mainz.

Außer meinem bekannten **Goldleisten-Lager** zum en gros und en Detail-Verkauf, habe ich am hiesigen Orte ein großes vollständig assortirtes Lager von **Spiegeln** in allen Größen und Formen mit echt vergoldeten Rahmen nach den neuesten Dessins errichtet; ferner halte ich eine sehr große Auswahl für Curörter sehr geeignete Spiegel mit Goldleist- und polirten Holzrahmen, welche ihrer außerordentlichen Billigkeit wegen allgemein sehr zu empfehlen sind.

Tapeten - Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten in Gold, Belour, Glanz, Halbglanz und Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

NB. Eine große Partie **Tapeten-Neste** von 3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm Fabrikpreis.

269 **C. Leyendecker & Comp.**

Mein Lager

in ächten Wiener Meerschaum-Cigarrenspitzen und Pfeifen, Porzellan- und Holzpfeifen und Pfeifentheile, Schachspielen, Dosen, Stöcken Jagdgeräthen etc. sowie

Parfümerien und Seifen,

verbunden mit einem Lager feiner, mittelfeiner und ordinären

Cigarren

empfehle bei Bedarf zur geneigten Abnahme.

3324 **W. Sternitzki,**
Kirchgasse 26.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein **Laden** von heute an in meinem Hause, in „**Badhaus zur goldenen Krone**“ befindet. Durch Vergrößerung meines **Locals** bin ich in den Stand gesetzt, eine bedeutend größere Auswahl in allen meinen **Artikeln** zu führen und hoffe durch **schöne und gute Waaren, billige Preise und reelle Bedienung** die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erhalten.

3389 **M. Wolf.**

Asphalt-Dach-Filze

in Rollen von 78 Fuß Länge und 2 Fuß 7 Zoll Breite = circa 210 □'.

Lager & Verkauf bei **Georg Blees** in Biebrich. 3143

In einer der besten Geschäftslagen ist ein **Wohnhaus** nebst Hintergebäude unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

2234

Evangelische Kirche.

Sonntag Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kaplan Conrady.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Hossbach.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8^{3/4} Uhr: Herr Decan Eibach.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dieß.

Katholische Kirche.

Sonntag den 29. Mai. Fest der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Hochamt mit Predigt	9 "
3te h. Messe	11 "
Nachmittag: Vesper	2 "

Donnerstag den 3. Juni. Frohleichnamtsfest.

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Feierliches Hochamt	8 "
Nach demselben feierliche Procession.	
Nachmittag: Vesper	2 "

Freitag den 4. Juni Abends 6 Uhr Beichte.

Samstag den 5. Juni. Fest des hl. Bonifacius.

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Feierliches Hochamt mit Predigt, Umgang mit dem	
Allerheiligsten und Te Deum	9 "
3te h. Messe	11 "
Nachmittag: Vesper	3 "

Darauf Beichte.

Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr; Montag Schulmesse um 7 Uhr; während der Frohleichnamsoctav täglich um 7 Uhr Amt mit dreimaligem Segen.

Dreißylbige Charade.

(Aus dem Apler-Album von Mainz zugeschickt.)

Die zwei ersten Sylben kannst Du sehen,
Willst Du nach Dieblich in's Treibhaus schreiten;
Doch mußt Du nehmen von der zweiten
Was vor der dritten Sylb' soll stehen.

Die Blumenpracht daselbst zeigt dann das erste Wort.
Das andere, so geht die Sage, ist des Eisens Gefindungsort,
Selbst Pech war renommiret,
Wo Venus einst errang, was ihr gebühret.

Die zwei Worte, das Ganze, hat der Sylben drei:

— Gibt uns nicht Cigarro,
Doch Frauen Vanille, Cacao,
Dem Lüncher seinen Indigo
Und vielen Menschen Reis zum Brei.

Auflösung des Räthfels No. 118.

A n s t a n d.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.